

FAHRT NACH DORNBIRN (11.11. 2013 - 15.11. 2013) im Rahmen des Comenius-Projektes, "Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen"

Montag 11.11.2013

Endlich war es soweit, wir sollten nach Dornbirn/Vorarlberg in Österreich fahren um gemeinsam mit drei weiteren UNESCO-Schulen, dem Bundesgymnasium Dornbirn aus Österreich, dem Droste-Hülshoff-Gymnasium aus Freiburg i. Br. aus Deutschland und der Kantonsschule Wohlen aus der Schweiz an einem Comeniusprojekt zum Thema „Nachhaltiges Handeln an Sekundarschulen“ zu arbeiten. Thema unseres ersten Austauschs sollte Müll, resp. Müllvermeidung sein.

Wir trafen uns um 08:15 am Bahnhof in Ettelbrück, um von dort aus zu starten. Nach mehrfachem Umsteigen, kamen wir endlich um 16:30 in Dornbirn an.



Wir wurden von unseren Gastgeberinnen sehr freundlich empfangen, anschließend machten wir eine Schulführung.

Am Abend fuhren wir zu unseren Gastfamilien und lernten diese kennen. Tamy, die bei Hannah Fetz, 16, untergebracht war, aß mit der Gastfamilie zu Abend und nach der appetitlichen Gemüsesuppe, schauten sie sich gemeinsam einen Film an.

Catarina, die bei Katharina Gradischar, 16, logierte, ging am Abend in ein typisches österreichisches Restaurant essen. Da Katharinas Vater die ganze Woche auf Geschäftsreise sein sollte, wollte er seinem Gast noch zuvor österreichische Kost zeigen. Nach einem guten Wienerschnitzel und Pommes, sah Catarina am Abend noch Schnee in den hohen Bergen.

Diliana, die bei Maria Roventa, 16, wohnen sollte, half Maria und ihrer Mutter bei der Vorbereitung des Abendessens. Nach einem tollen gemeinsamen Familienessen, musste Maria noch für ihre Prüfung lernen und Diliana unterhielt sich mit Constantin, Marias Bruder.

Dienstag 12.11.2013

Nach einer erholsamen Nacht, begann unser Tag mit einer offiziellen Begrüßung durch den Schuldirektor, und danach empfing uns die neue Bürgermeisterin von Dornbirn im Rathaus.



Es folgten Kennenlernspiele im Festsaal der Schule. Danach hatten wir Mittagspause.

Um die Stadt besser kennenzulernen, machten wir eine Stadtführung durch Dornbirn. Der pensionierte Kunstlehrer, der uns die Stadt zeigte, führte uns an vielen Villen vorbei zu einem modernen Schwimmbad und dem Natur- und Technikmuseum inatura. Neben dem Museum lag der Kunstraum, ein Gebäude in dem es im Sommer viele Ausstellungen gibt und dessen Schlüssel der Lehrer besitzt. Im Winter ist das Gebäude leer, da keine Heizung vorhanden ist.



Beeindruckt hat uns auch ein riesiger Mammutbaum, der viel dicker als Frau Rekker, Tamy, Vanesa, Catarina, Diliانا, Amela und Nathalie zusammen ist.



Nathalie, die bei Johanna untergebracht war, verbrachte den Nachmittag mit Catarina, Diliانا, Vanesa und deren Gastgebern im Messepark. Der Messepark ist ein großes Einkaufszentrum außerhalb Dornbirns. Wir gingen zusammen einkaufen und hatten viel Spaß. Den Abend verbrachten wir alle bei Rona, aßen zusammen und lernten uns noch besser kennen. Von Essen bis just Dance auf der Wii, haben wir vieles gemeinsam gemacht, wie z.B. Fotos, gelacht und viel miteinander gesprochen.

Mittwoch 13.11.2013

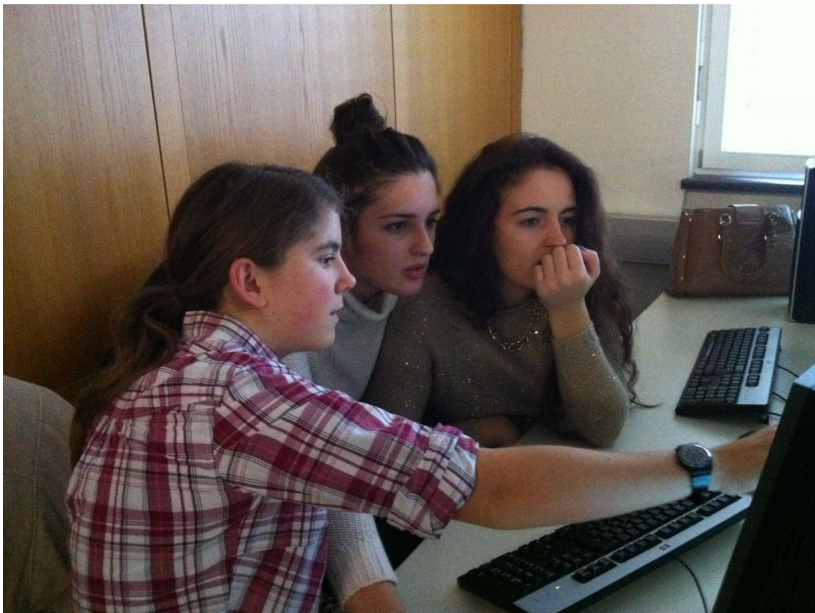
Am Morgen besuchte jede von uns die Schulstunden der GastgeberInnen, um so einen Eindruck vom Unterricht in Österreich zu bekommen. Catarina hat nicht am Unterricht teilgenommen, weil sie in Gesellschaft von zwei anderen Mitschülern, Marcel Weber aus Deutschland und Sandro Covo aus der Schweiz, eine gemeinsame Homepage für die vier Schulen (Deutschland, Schweiz, Luxemburg und Österreich) die im Comenius-Projekt zusammen arbeiten, gestalteten.

Anschließend stellte jedes Land seine eigene Schule vor. Wir präsentierten unsere Schule mit einem selbstgedrehten Film, der großen Anklang fand.



Am Nachmittag setzten wir uns in Gruppen zusammen um ein Logo zum Thema Mobilität-Energie-Ernährung und Müll zu entwerfen. Das beste Logo wurde ausgewählt. Danach nahmen wir an den Workshops teil, in die wir uns eingetragen hatten. Je zwei Luxemburgerinnen waren zusammen in einem Workshop (Textil, Musik und Film Workshop). Die Textilgruppe schneiderte aus alten Kleidern sehr schöne und außergewöhnliche Kleidung. Die Filmgruppe schnitt aus Müllgeräuschen einen kleinen Film zusammen; es war sehr lustig und auf jeden Fall sehr laut und die Musikgruppe komponierte ein eigenes Lied aus Müll, was ihr sehr gelungen ist.





Nach einem erfolgreichen und sehr anstrengenden Tag waren wir allerdings froh uns endlich in unsere eigenen Zimmer zurückziehen zu können. Nach den Aktivitäten ging Amela mit ihrem Gastbruder Max Bröll zuerst nach Hause und dort aßen wir alle zusammen, es war sehr lecker. Anschließend trafen wir uns mit Maxs Freunden und deren Gästen aus der Schweiz, die wir auch während dem Projekt kennen lernen durften. Wir trafen uns in einem Café wo wir sehr viel miteinander gelacht und geredet haben, es war ein sehr schöner Abend.

Donnerstag 14.11.2013

Wir wurden in Gruppen eingeteilt um die Mülltrennungsideen anderer Schulen kennenzulernen, welche wir vielleicht bei uns einführen und umsetzen könnten. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir dafür, das Trinkflaschen Projekt in unserer Schule einzuführen, also sollten wir uns zusammensetzen um zu überlegen, wie wir dieses Projekt verwirklichen könnten.



Anschließend sahen wir eine Präsentation über das Abfallwirtschaftskonzept des Bundes-Gymnasiums Dornbirn (BGD), was wir nicht sehr interessant fanden, weil wir wussten, dass wir dieses Label in Luxemburg nicht bekommen können, weil es nur für Österreich gilt. Nach dem Mittagessen folgte der zweite Teil des Vortrags. Nach einer halben Stunde zeigten uns die Mitglieder der Gruppe vom "Abfallwirtschaftskonzept des BGD" das Mülltrennungssystem in der Schule und in den Klassenräumen.

Während dessen arbeitete Catarina fleißig mit zwei Austauschschülern aus Deutschland und der Schweiz an der gemeinsamen Homepage. Nach der Fertigstellung des Homepageaufbaus beschlossen alle zusammen den Domainnamen: <http://comesco-nachhaltigkeit.eu/> zu wählen.

In unseren freien Stunden, die auch unsere letzten Stunden in Dornbirn waren, gingen wir Luxemburgerinnen eine Runde schoppen, bevor wir uns mit den ÖsterreicherInnen und den SchweizerInnen in einer Bar verabredeten und unseren letzten gemeinsamen Abend mit einem müllfreien Fest in der Schule ausklingen ließen. Aufgetischt wurden selbstgemachte österreichische Spezialitäten.

Freitags traten wir dann unsere lange Zugreise an und hatten genug Zeit die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen zu verarbeiten.



Vom 11. bis zum 16. Mai 2014 werden wieder 6 luxemburgische Schülerinnen eine Reise antreten. Diesmal steht das Thema Mobilität im Mittelpunkt und die Schweiz wird Gastgeberin sein.

Vanessa Abasovic T1CM2, Tamy Busto T1CM1, Amela Kijmaet T1CM1, Nathalie Philippi 11CM1, Diliانا Rocha T1CM1, Catarina Sofia Texeira T1CM1